

## Den möglichen Sieg in letzter Sekunde aus den Händen gegeben

**Die ersten Tore und auch ein weiterer Punkt auf dem Konto sind da – und trotzdem war den Böblinger Hockeyspielern nach dem Abpfiff nicht zum Jubeln zumute. Denn beim 3:3 im Regionalliga-Auswärtsspiel beim HC Heidelberg gab das SVB-Team den Sieg in letzter Sekunde aus den Händen. „Da überwiegt direkt danach natürlich erst einmal der Ärger“, verstand Trainer Paul Weiler die Niedergeschlagenheit im Böblinger Lager.**

Nach zwei torlosen Auftaktspielen in Erlangen (0:2) und Nürnberg (0:0) war die Freude im SVB-Team riesig, als Christopher Groß nach 21 Minuten die zweite Böblinger Strafecke unhaltbar zum 0:1 in den Heidelberger Kasten wuchtete. Das nächste Erfolgserlebnis folgte schon vier Minuten später. Eine Flanke in den gegnerischen Schusskreis lenkte Frederick Maack raffiniert zum 0:2 ab. Verdient war der Vorsprung des mutig auftretenden Aufsteigers allemal, wenngleich Heidelberg zu Beginn die Führung auf dem Schläger hatte. Moritz Kohlhas konnte für den schon geschlagenen Torwart Bastian Groß auf der Linie das 0:1 verhindern.

Richtig gefährlich werden konnte Heidelberg sonst nur über die Strafecken. Drei Minuten vor der Halbzeitpause trafen die Gastgeber im Nachschuss ein erstes Mal aus dieser Standardsituation. Der 2:1-Vorsprung, mit dem die SVB in die Kabine ging, war dann sechs Minuten nach Wiederbeginn gänzlich aufgebraucht. Wieder war es eine Heidelberger Strafecke, die diesmal über eine Ausführungsvariante zum Tor führte – 2:2.

Das Böblinger Team ließ sich von den Rückschlägen nicht einschüchtern und blieb die spielerisch bessere Mannschaft. Einer der gelungenen Spielzüge führte 13 Minuten vor Ende zum 2:3, als der aufgerückte Verteidiger Moritz Kohlhas mit seinem ersten Tor im Aktivenbereich traf. In der Folge hielten die Böblinger den Endspurt der Gastgeber gut vom eigenen Kasten fern. Bei zwei Kontern hätte man mit einem vierten Tor den Sack sogar frühzeitig zumachen können. Als die letzte Minute anbrach, war der erste Saisonsieg zum Greifen nah. „Wir haben dann sogar noch den Ball. Aber anstatt etwas cleverer die Zeit runter zu spielen, lassen wir noch einen Gegenangriff mit Eckenfolge zu“, ärgerte sich Paul Weiler über das Zustandekommen des 3:3. Mit der letzten Aktion des Spiels schlenzte der Heidelberger Spezialist den Ball unhaltbar in den oberen Winkel.

Pech nicht nur für Bastian Groß, der neun Monate nach seinem letzten Punktspiel eigentlich ein gutes Comeback lieferte, aber bei den drei Gegentoren machtlos war. „Es trifft ihn bei den Ecken keine Schuld“, nahm der Trainer seinen lange verletzten Torwart in Schutz. Groß war etwas früher als geplant zum Einsatz gekommen, weil sich Marius Graf vorige Woche im Nürnberg-Spiel das Knie verdrehte und erst einmal ausfällt.

SV Böblingen: B.Groß, C.Groß, Benz, Kohlhas, Schamal, Schulz, L. Panagis, Tanneberger, Scheufele, Kranz, Meyer, Maack, M.Panagis

*lim*